



---

## TOP VII Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: Kein PJ-Pflichtquartal in der Allgemeinmedizin

### EntschlieÙung

---

Auf Antrag von Dr. Klaus Reinhardt, Dr. Christiane Friedländer, Dr. Thomas Lipp, Dr. Lothar Rütz und Dr. Bernd Lücke (Drucksache VII - 18) fasst der 117. Deutsche Ärztetag 2014 folgende EntschlieÙung:

Der 117. Deutsche Ärztetag 2014 fordert den Gesetzgeber auf, von der immer noch im Raum stehenden Einführung eines Pflichtquartals "Allgemeinmedizin" im Rahmen des Praktischen Jahres (PJ) Abstand zu nehmen.

#### Begründung:

Durch die Veränderung der Approbationsordnung (ÄAppO) im Jahr 2012 wurden das Blockpraktikum in der Allgemeinmedizin auf mindestens zwei Wochen verlängert und eine Pflichtfamulatur für die Dauer eines Monats in einer Einrichtung der hausärztlichen Versorgung eingeführt. Mit diesen beiden Maßnahmen sowie dem erteilten Auftrag an die Universitäten, allen Studierenden bis zum Beginn des PJ im Oktober 2019 ein PJ-Wahlterial in der Allgemeinmedizin zu ermöglichen, wurden bereits wichtige Instrumente zur Stärkung der Allgemeinmedizin an den Universitäten eingeführt.

Die Ergebnisse dieser Maßnahmen sollten ebenso abgewartet werden wie die Bemühungen der medizinischen Fakultäten, durch die Einrichtung ordentlicher Lehrstühle für Allgemeinmedizin - was an vielen Standorten bereits geschehen ist - die Medizinstudierenden stärker als bisher an das Gebiet der Allgemeinmedizin bzw. die hausärztliche Versorgung heranzuführen. Zudem können die Fakultäten noch durch vielfältige freiwillige Angebote (zum Beispiel Wahlfächer) die Attraktivität der Allgemeinmedizin weiter steigern.

Gegen die Einführung von Quartalen spricht weiterhin, dass eine Aufteilung des PJ anstatt in drei in künftig vier Abschnitte eine adäquate Einarbeitung in die jeweilige Fachrichtung erschweren würde.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0